

## PRESSEAUSSENDUNG

### WK Wien zu Lobautunnel: Nicht diskutieren, umsetzen!

Wien, 21.09.2016 - Nach langen politischen Diskussionen, vielen Planungsjahren und einer positiven Umweltverträglichkeitsprüfung ist es höchst an der Zeit, den Lobautunnel zu verwirklichen. Die Wirtschaftskammer Wien fordert von der Stadt ein positives Bekenntnis zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur wie dem Lobautunnel. „Der Bau des Tunnels bringt tausende Jobs, entlastet den Verkehr und stärkt den Wirtschaftsstandort Wien. Die Planungen sind alle abgeschlossen, das Budget steht. Es wurde jahrelang diskutiert, jetzt muss endlich umgesetzt werden“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Die nun von der Stadt ins Spiel gebrachte neuerliche Trassensuche würde in eine Phase zurückführen, die bereits gründlich abgearbeitet wurde. Denn bereits im Vorfeld der Entscheidung für die Tunnelvariante wurden mehr als 20 Varianten und Untervarianten unter der Prämisse „hohe Verkehrswirksamkeit bei gleichzeitiger Einhaltung der strengen Vorschriften im Anrainer- und Umweltschutz“ geprüft. Das Tunnelprojekt erfüllt diese Vorgaben - vor bereits eineinhalb Jahren wurde ein positiver Umweltverträglichkeitsbescheid ausgestellt.

Der wichtige Lückenschluss der Nordostumfahrung mit der sechsten Donauquerung hätte bereits zwischen 2011 und 2018 realisiert werden sollen. Das Projekt Lobautunnel wurde aber zum wiederholten Male auf die lange Bank geschoben. Derzeit prüft das Bundesverwaltungsgericht in zweiter Instanz nochmals den positiven Umweltverträglichkeitsbescheid für den geplanten S1-Abschnitt Schwechat bis Süßenbrunn. Die ASFINAG rechnet mit einem Baustart im Jahr 2018. Die S1-Lobauquerung als fehlender Teil der Nordostumfahrung bildet den Lückenschluss der Umfahrung und ist für die lokale und regionale Erreichbarkeit im Osten Wiens und die gesamte Stadt wesentlich. Mit den beiden Tunnelröhren unter der Donau und der Lobau erhalten nicht nur das Stadtentwicklungsgebiet Aspern und die Unternehmensstandorte in der Donaustadt (22. Bezirk) eine essenzielle Anbindung sondern es werden weitere Betriebsansiedlungen im Nordosten Wiens ermöglicht. Wichtig für die Leistungsfähigkeit des Wiener Verkehrsnetzes ist auch die damit verbundene Entlastung der A23-Südosttangente. Speziell der 22. Wiener Gemeindebezirk hat noch einen großen Bedarf an leistungsfähigem Straßennetz. Mit der sechsten Donauquerung wird die Standortqualität der Betriebe im Nordosten Wiens deutlich erhöht und die Anbindung an die östlichen, südlichen und westlichen Landesteile und zu den Autobahnen A1, A2 und A4 ohne zeitintensiver Querung durch das Stadtgebiet auf bereits jetzt hochbelasteten Straßen möglich.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

T. 01 51450 1814

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien  
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>